Kapital: Bis Anfang 1911: M. 10 890 000 in 3460 Inh.-Vorz.-Aktien u. 7430 Namen-St.-Aktien, sämtlich à M. 1000. Urspr. M. 8 800 000 in 2800 Vorz.-Aktien u. 6000 St.-Aktien, beschloss die a.o. G.-V. v. 30./5. 1908 behufs Aufnahme weiterer Tapetenfabriken (s. oben) die Erhöhung des A.-K. um M. 7 000 000 in 2200 Vorz.-Aktien und 4800 St.-Aktien. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 19./8. 1908 um M. 200 000 in 60 Vorz.-Aktien u. 140 St.-Aktien zwecks Erwerbung der Tapetenfabrik Georg Grossheim G. m. b. H., Elberfeld. Die Vorzugs-Aktien erhalten vorweg eine Div. von 6%. Reicht der Reingewinn zur Verteilung einer 6% Div. an die Vorz.-Aktien nicht aus, so erfolgt eine Ergänzung des Ausfalls aus den Erträgen des oder der nächsten Jahre. Das Nachzahlungsrecht zu Gunsten der Vorz.-Aktien geht dem Div.-Recht der St.-Aktien vor. Die Vorz.-Aktien geniessen auch Vorbefriedigung bei Liquidation der Ges. Eine Umwandlung der auf den Namen lautenden St.-Aktien in Inhaber-Aktien ist nach Ablauf von 2 Jahren seit der Eintragung der Ges. in das Handelsregister zulässig. Neben den Aktien werden seitens der Ges. unverzinsliche **Genussscheine** zu je M. 1000 im Gesamtbetrage von M. 1 065 000 ausgegeben. Im J. 1910 wurden infolge des Ausscheidens der Tapetenfabrik Hansa Iven & Co. in Altona 672 Genussscheine eingezogen, sodass noch 333 Stück verblieben. Die Genussscheine lauten auf Namen und sind übertragbar; sie sind unverzinslich, werden aber aus den jährl. Reinerträgen (s. Gewinn-Verteil.) amortisiert. Die Ges. hat ferner das Recht, nach dem 1./6. 1911 (auf Grund eines G.-V.-B. mit einer Mehrheit von drei Vierteln der vertretenen Stimmen zu fassen) die sämtlichen noch ausstehenden Genussscheine einzulösen unter Hingabe einer St.-Aktie à M. 1000 gegen Hingabe von Genussscheinen mit einem nicht amortisierten Betrage von M. 2000. Da sich die Hansa Tapetenfabrik Iven & Co. in Altona im Rahmen der Tiag als verlustbringend erwies, genehmigte die G.-V. v. 11./10. 1910 die Abtrennung dieser Fabrikanlage, wogegen die Vorbesitzer die ihnen bei Gründung der Tiag ausgehändigten M. 5 110 000 (1600 Vorz.-Aktien u. 3510 St.-Aktien nebst 672 Genussscheinen) der Akt.-Ges. zur Verfüg. stellten. Um diesen Betrag, also um M. 5 110 000, wurde lt. G.-V. v. 11./10. 1910 das A.-K. von M. 16 000 000 auf M. 10 890 000 herabgesetzt. Der per 31./5. 1910 ausgewiesene Verlust-Vortrag von M. 806 810 (siehe oben), von dem die Vorbesitzer der Hansa Iven & Co. den grösseren Teil (M. 750 000) übernahmen, wird nach Durchführ. des Vertrages mit der Hansa nur noch ca. M. 60 000 betragen.

Zum 28./1. 1911 war eine a.o. G.-V. mit folgender Tagesordnung einberufen: Anträge der Aktionäre Hugo Rasch und Genossen: 1. Den Vorstand und A.-R. zu ermächtigen, die der Ges. gehörigen Tapetenfabriken zu verpachten. 2. Das aus 3460 Vorz.-Aktien und 7430 St.-Aktien bestehende A.-K. im Betrage von M. 10 890 000 um 301 Vorz.-Aktien und 3339 St.-Aktien zwecks Tilgung der Unterbilanz und Vornahme von Abschreib. und Rückstell. dadurch auf M. 7 250 000 herabzusetzen, dass a) 301 Vorz.-Aktien u. 946 St.-Aktien als Gegenwert gegen Übernahme von Vermögenswerten der Ges. in Ausführung der abzuschliessenden Pachtverträge und zwecks Ablös. von Genussscheinberechtigungen der Ges. von Aktionären zur Verfüg. gestellt werden; b) von den demgemäss zur Verfüg. gestellten St.-Aktien zur Ablös. von Genussscheinberechtig. 333 St.-Aktien den Berechtigten ausgehändig werden; c) die in Gemässheit der Anträge sub 2 a u. b verbleibenden 6817 St.-Aktien im Verhältnis von 5:3 zusammengelegt werden; d) die in Gemässheit des Antrags sub 2c zusammengelegten Aktien in Inhaber-Aktien umgewandelt, und den verbleibenden 3159 Vorz.-Aktien gleichgestellt werden, unter Aufrechterhaltung des Vorzugs des Nachzahlungsrechts für die rückständigen Div.-Scheine der Vorz.-Aktien Nr. 2 u. 3 für die Geschäftsjahre 1908/09 u. 1909/10. 3. Nicht mehr als 4% Div. zu verteilen u. die alsdann verfügbaren baren Mittel zur Amort. von Aktien nach den Beschlüssen der G.-V. zu verwenden. Die Verwalt. hofft, dass durch diese Reorganisation es möglich sein werde, eine Rente zu erzielen u. darüber hinaus in absehbarer Zeit die Schulden der Ges. zu tilgen u. dann zur Amort. der Aktien schreiten zu können. Die G.-V. v. 28./1. 1911 nahm sämtl. Anträge an.

Hypotheken: M. 1 314 775 auf verschiedene Etablissements der Ges.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** a) 5% zum R.-F., alsdann gelangen nacheinander in Abzug: b) 6% Div. auf die Vorz.-Aktien, c) 6% Div. auf die St.-Aktien (s. auch oben bei Kap.), d) von dem verbleibenden Reste 1. bis zu 10% für vertragsm. Gewinnanteile der Fabrikleiter, 2. 6% als Tant. an A.-R. (ausser einer festen Vergüt. von M. 6000 an jedes Mitgl.), e) eine Abzahl. bis M. 50 auf jeden berechtigten Genussschein, f) 1% Super-Div. auf St.-Aktien, g) eine weitere Abzahl. bis zum Betrage von M. 50 auf jeden berechtigten Genussschein, h) eine weitere Super-Div. von 1% auf St.-Aktien usw. Die Vorschriften zu e bis h über die Art der Verteilung des Reingewinnes gelten unter den nachstehenden Beschränkungen: 1. Die Auszahl. jeder 1% Super-Div. auf St.-Aktien setzt grundsätzl. eine vorangehende Amort. der berechtigten Genussscheine mit einer Rate von je M. 50 voraus, 2. Abzahlungen auf die noch nicht vollständig amortisierten Genussscheine zu einem geringeren Betrage als von je M. 20 finden nicht statt, es sei denn, dass es sich um ihre endgültige Tilg. handelt. Der G.-V. steht es frei, zu beschliessen, von dem nach Erledigung von a bis e verbleibenden Reingewinn vor Verteil. einer Super-Div. Beträge zum freihänd. Ankauf von Genussscheinen bis zu einem von der G.-V. festzusetzenden Höchstpreise für das Stück zu verwenden.

Bilanz am 31. Mai 1910: Aktiva: Kassa 30 283, Bankguth. 304 072, Wechsel 646 089, Effekten 26 924, Prämien u. Depots 15 015, Debit. 5 380 768, Avale 49 200, Beteilig. 300 000, Darlehen 235 313, fertige Fabrikate 1 561 367, Rohvorräte u. Materialien 1 774 326, Grundstücke